

Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer illustrierte Filmwoche : der "Zappelnden Leinwand"**

Band (Jahr): **7 (1926)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Briefkasten

Es werden seitens des Verlages freundlichst verdankt die Abonnementsbestellungen von Frau Moser-Flückiger, Basel, Frl. Thildy Wasserfallen, Bern, Frau Stähli, Zürich, Frau Baumann, Zürich, Frau Epple, Zürich, Hr. F. Aegerter, Bern, Hr. H. d'aujourd'hui, Neu-Reinach, Hr. O. Flückiger, Neuveville.

Die von einer Fachzeitschrift bereits vorletzte Woche gebrachte Meldung, Harry Piel sei eingetroffen, hat eine Flut von Anfragen zur Folge gehabt, warum die «Filmwoche» ein solches Ereignis für sich behalte. Die lieben Nichten und Neffen mögen sich beruhigen! Piel ist in Wirklichkeit erst letzten Mittwoch eingetroffen, worüber die Leser im Textteil Näheres finden. Die von vielen Seiten gewünschte Aufenthaltsadresse Piels kann ich, aus begreiflichen Gründen, nicht öffentlich bekanntgeben. Allf. Korrespondenzen an den Künstler werden durch die Redaktion der «Filmwoche» gerne weitergeleitet. Sie müssen auf dem Umschlag den Vermerk: «Für den Herrn Harry Piel» tragen.

Nun zu den übrigen Anfragen! Es ist selbstverständlich, liebe Nichte Gera, dass man einem Filmkünstler nicht zumuten kann, dass er ausser dem Autogramm auch noch die Karte, oder gar die Photo geben soll. Eher verzeihlich ist die Unterlassung der Beilage von Rückporto, da die hierfür benötigten internationalen Antwortscheine über den Nennwert hinaus bezahlt werden müssen. Die meisten Künstler antworten, wenn sie überhaupt auf Autogrammgesuche usw. reagieren, trotzdem. Dufourstrasse Bitte bei Anfragen immer ein Stichwort anzugeben, unter dem die Antwort erscheinen soll. Kartenbestellung dankend ausgeführt. Leider ist es absolut unmöglich, eine Biographie über jeden Künstler beizufügen. Solche Auskünfte können nur im Briefkasten erteilt werden, aber nicht mehr als zwei Antworten pro Woche. Die verstorbene Eva May ist die Tochter von Joe und Mia May. Rod la Rocque ist am 29. November 1898 in Chicago geboren und in Nebraska aufgewachsen. Spielte schon mit sieben Jahren auf der Bühne. Erste grössere Filmrollen in «Jazzmania», «10 Gebote» usw. Mario: Norma Talmadge arbeitet gegenwärtig an «Kiki», schreibe unter Adresse N. T., United Studios, 5341, Melrose Ave., Los Angeles, Calif. Tom Mix, William Fox Studios, 1401 No. Western Ave., Hollywood, Calif. — Clara: Mae Murray ist von Robert Leonard geschieden. Betty Bronson ist neunzehnjährig. —

Sprechstunden der Redaktion

Erteilung von Auskünften über Film und Kino, Künstler usw. usw.

jeden Freitag von 5—7 Uhr im Redaktionsbureau:

BAHNHOFSTRASSE 33, 4. Etage, (Lift), ZÜRICH 1.
Eingang St. Peterstrasse Eingang St. Peterstrasse